



## Antrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VII/2023/05809**  
Datum: 07.06.2023  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Eigendorf, Eric  
Dr. Burkert, Silke

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	28.06.2023	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	12.09.2023	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	19.09.2023	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	20.09.2023	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben	21.09.2023	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	27.09.2023	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) für mehr Barrierefreiheit an den Bühnen Halle**

### Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat bis zu seiner Sitzung am 20.12.2023 eine Auflistung von möglichen Maßnahmen, inklusive des jeweiligen Investitionsvolumens, zur Verbesserung der Barrierefreiheit an den Spielstätten der Bühnen Halle zu erstellen.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, sich bei der Planung des Parkhauses an der Oper für ausreichend Barrierefreiheit und die Sicherung der kostenfreien Nutzung für behinderte Berechtigte sowie kurze Wege zum jetzigen Eingang für Mobilitätseingeschränkte in der August-Bebel-Straße oder einem alternativen nahegelegenen behindertengerechten Eingang einzusetzen.

gez. Eric Eigendorf  
Vorsitzender  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Dr. Silke Burkert  
stellvertretende Vorsitzende  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

### **Begründung:**

Die Gewährleistung des chancengleichen Zugangs zum öffentlich geförderten Kulturangebot ist eine Leitplanke funktionierender Kulturpolitik. Dieser Zugang erfordert aber die Identifizierung und den Abbau von Barrieren sowie gleichzeitig die Ansprache von bisher unterrepräsentierten Zielgruppen.

Durch die räumliche Barrierefreiheit wird es Menschen möglich gemacht, ihren Alltag selbstbestimmt und gleichberechtigt zu gestalten. Der Umbau der Einrichtungen der Bühnen Halle in der Zukunft wird es Menschen mit Beeinträchtigungen ohne zusätzliche Hilfen ermöglichen, die Veranstaltungen in den jeweiligen Häusern zu besuchen. Nur so ist eine vollkommene Teilhabegerechtigkeit gewährleistet. Außerdem sollen bei der zukünftigen Planung von baulichen Infrastrukturen und Programmangeboten die Bedürfnisse und Notwendigkeiten von Menschen mit Beeinträchtigungen noch stärker berücksichtigt werden, (z.B. die Bereitstellung weiterer spezieller Parkplätze). Dabei müssen besonders in den Bereichen Mobilität, Sehen, Hören und Verstehen Konzeptionen ausgearbeitet werden, um ein barrierefreies Erleben von Kultur zukünftig sicherzustellen.